

Parkpickerl-Fahrplan steht fest!



Bezirksvorsteher
KR Paul Johann Stadler

Inhalt

Bericht des Bezirksvorstehers:

KR Paul Johann Stadler
„Die tatsächliche Parkraumbe-
wirtschaftung wird mit 5.11.2018
starten!“

BvStv Katharina Krammer:

Schnellbahnlinie S7
Intervallverkürzung wird geprüft,
Rückenwind für U3 Verlängerung

KO Patrick Horn:

Sicherheitsgespräch bei
Innenminister Herbert Kickl

BR Mario Zuzan:

Regierungsprogramm der Bundes-
regierung - die freiheitliche Hand-
schrift ist klar erkennbar

BR Alfred Krenek:

11er Linie - Besuch von Bezirksvor-
steher Stadler bei Stadträtin Sima

Termine:

26. Mai
Grätzfest Herderpark

2. Juni
Straßenfest vor dem Merkur

30. Juni
Grätzfest Hyblerpark

Sie alle sind herzlich willkommen-
wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Aktuelles, Neuigkeiten und
Informationen erhalten Sie
auch auf unserer Home-
page. Dort erfahren Sie
mehr über die aktuellen
Themen der FPÖ Simmer-
ing, Informationen zu den
Veranstaltungen und vieles
mehr. Interessiert?
Dann schauen Sie doch auf
www.fpoe-simmering.at**

Bericht des Bezirksvorstehers



KR Paul Johann Stadler
 Bezirksvorsteher
paul.stadler@wien.gv.at
Sprechstunden
 Nach telefonischer Voranmeldung:
 01/ 4000-11111
 Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 117a

Fahrplan zur Parkpickerleinführung steht fest

Liebe Simmeringer!

Am 23. Jänner fand im Amtshaus Simmering ein Treffen mit Vertretern der zuständigen Magistratsabteilungen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Einführung des Parkpickerls in Simmering statt.

Es wurde vereinbart, dass die parkgebührenpflichtige Zone A aus Kostengründen lediglich beschildert wird und man auf Bodenmarkierungen verzichtet. Diese Maßnahmen belasten das Bezirksbudget vorläufig mit rund €500.000, da 90% der Gesamtkosten von der Stadt zurück erstattet werden. Im Zuge der Befragung konnte über eine Einführung des Parkpickerls in 3 Zonen abgestimmt werden. Letztlich war man nur in der Zone A für die Einführung des Parkpickerls, das bedeutet,

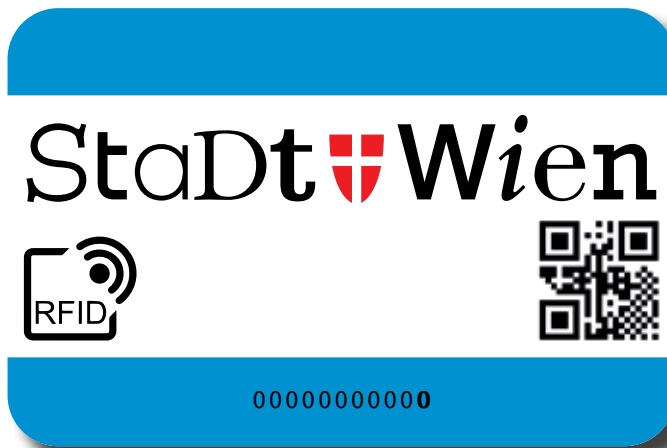
dass nur ein Teil Simmerings Parkpickerlzone wird. Die Außengrenzen dieser Zone A wurden nun nach Abstimmung mit den Magistraten festgelegt und wurden nach Möglichkeit so belassen, wie sie in der Befragung als voraussichtliche Zonen zur Abstimmung kamen. Kleine Änderungen mussten allerdings aufgrund teilweiser Überlappungen der

Wahlsprengel gemacht werden. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass im April die Verordnung der zuständigen Magistratsabteilung erlassen wird. Ab September kann das Parkpickerl am Bezirkssamt beantragt werden. Die tatsächliche Parkraumbewirtschaftung wird in weiterer Folge mit

5.11.2018 starten, das bedeutet, dass Parken in der Zone A dann nur noch mit einem entsprechenden Parkpickerl oder Parkschein möglich ist. Im Bereich der Geschäftsstraßen gilt die übliche Parkdauer von 1,5 Stunden. Die Simmeringer Hautstraße wird von der Ecke Geystraße bis zum Simmeringer Platz als Geschäftsstraße geführt. Des Weiteren ist der Bereich rund um den Eckplatz und Fuhrygasse ONr. 2, vorbehaltlich der Überprüfung durch die Magistratsabteilung, als Kurzparkzone vorgesehen. Sollten Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, so können sie sich entweder telefonisch unter 01/4000 11114 oder online unter <https://www.wien.gv.at/bezirke/simmering/verkehr/parkpickerl.html> informieren.

Herzlichst
 Ihr Bezirksvorsteher

KR Paul Johann Stadler



» **Das Parkpickerl betrifft nur die Zone A und startet ab 5.11.2018**

Aus der Bezirksvorstehung

Katharina Krammer
Bezirksvorsteher-Stellvertreterin
katharina.krammer@fpoe-simmering.at

Sprechstunden
jeden Dienstag 9-11 Uhr,
01/ 4000-11112
Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 131



Schnellbahnlinie S7

Intervallverkürzung wird geprüft, Rückenwind für U3 Verlängerung

Am Dienstag dem 20. Februar kam es zu einem Arbeitsbesuch bei Bundesminister Norbert Hofer. Neben der Anbindung des Industriegebietes Simmering, der Bundesminister Hofer sehr positiv gegenüber steht, ging es auch um die Intervallverdichtung der S7 Schnellbahn zu den Stoßzeiten.



Bezirksvorsteher KR Paul Stadler im Gespräch mit Ing. Norbert Hofer, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

Bundesminister Hofer wird sich auch dieser Sache annehmen und umgehend eine Prüfung in die Wege leiten. Was die seit langem geforderte Verlängerung der U3 betrifft, zeigte sich Hofer dem Thema positiv gegenüber und versprach Unterstützung, soweit es möglich ist. In erster Linie sind al-

lerdings die Länder Wien und Niederösterreich zu Gesprächen gefordert. Landeshauptfrau Mikl-Leitner fordert selbst eine Verlängerung in das Wiener Umland. Man darf daher

davon ausgehen, dass sich das Land Niederösterreich für dieses Vorhaben stark machen wird. Bezirksvorsteher Stadler wird dazu eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen um dieses The-

ma endlich voran zu bringen. Ein Termin bei Landeshauptfrau Mikl-Leitner wurde bereits angefragt.

Ganz anders sieht man die Situation im Wiener Rathaus. Dort hat Stadträtin Sima beim Treffen am 13. Februar verkündet, dass eine Verlängerung der U3 bis Kaiserebersdorf oder gar bis Schwechat wegen zu geringen Fahrgastaufkommens unökonomisch wäre. Dass man mit einem Schlag über 40.000 Menschen mit einem U-Bahnanschluss versorgen und ganz nebenbei das Pendlerproblem in den Griff bekommen könnte, dürfte noch eine Weile dauern bis die Rathausverantwortlichen zu dieser Erkenntnis kommen.

Klubobmann



Patrick Horn
Klubobmann
Vorsitzender Jugendkommission
patrick.horn@fpoe-simmering.at

Am 26. Februar lud Innenminister Herbert Kickl Bezirksvorsteher Paul Stadler zu einem Gespräch in das Innenministerium.

Im Zuge dessen konnten einige für Simmering wichtige Themen besprochen werden.

Wichtigstes Anliegen war die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der Wachzimmer in der Sängergasse und Kaiserebersdorfer Straße, die einerseits zu klein, andererseits in unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden einquartiert sind. Dies macht eine bauliche Erweiterung



nicht möglich. Auch kann man sich den Einsatz berittener Polizei im Bezirk gut vorstellen, da Simmering über weite Grünflächen verfügt. Darüber hinaus wurden die Möglichkeit einer verstärkten Video-

überwachung an Hotspots und der Einsatz von Body-Cams bei der Simmeringer Polizei diskutiert. Innenminister Kickl steht den Anliegen positiv gegenüber und wird diese umgehend begutachten lassen.

Regierungsprogramm der Bundesregierung

Mario Zuzan MA
Vorsitzender
Bezirkentwicklungskommission
mario.zuzan@fpoe-simmering.at



Freiheitliche Handschrift ist klar erkennbar

Seit 18. Dezember hat Österreich eine neue FPÖ-ÖVP Bundesregierung. Diese hat sich ambitionierte Ziele gesteckt und die ersten 90 Tage zeigen, dass man echte Veränderung im Sinne der österreichischen Bevölkerung nicht nur anstrebt, sondern auch umsetzt. Es gibt aufgrund des jahrelangen Stillstands viel zu tun und die Aufgaben sind beim Thema Migration, Soziales oder Sicherheit herausfordernd. Daher ist es besonders wichtig keine Zeit zu verlieren und die Dinge anzupacken.

Sicherheit

Das Sicherheitsfiasco in Wien, das die rot-grüne Wiener Stadtregierung zu verantworten hat, wird dank des neuen freiheitlichen Innenministers, Herbert Kickl, endlich angepackt: 4.100 neue Exekuti-

onplanstellen österreichweit, davon 2000 Ausbildungsplanstellen, werden vor allem für Wien die endlich notwendige Entlastung unserer Polizei bringen. Denn wie Innenminister Kickl richtig festgestellt hat, hängen Präsenz, Leistungsfähigkeit und Motivation von der Personalstärke ab und

diese wird dank der FPÖ in Wien nun erhöht. Zudem wird die FPÖ eine längst überfällige Grenzschutzeinheit installieren. Das ist für Wien von besonderer Bedeutung, da die rot-grüne Stadtregierung bisher jeden der die österreichische Grenze überquert hat – legal oder illegal – nach Wien gelotst hat. Dem wird nun ein Riegel vorgeschoben, indem man illegale

Grenzübertritte – wie wir sie 2015 massenweise erleben mussten – von vornherein unterbindet. Die Zeit des Durchwinkens ist vorbei. Durch den Kampf gegen den politischen Islam, dem sich die FPÖ-ÖVP Bundesregierung verschrieben hat, macht die Wiener Bevölkerung in einem weiteren Punkt zum großen Profiteur des neuen Regierungsprogramms.

Es kommt unter anderem zur

- Sicherstellung einer umfassenden Kontrolle der Darstellung der Lehre.
- Konsequente Kontrolle des Verbots der Auslandsfinanzierung von Religionsgesellschaften und Überprüfung des Vereinswesens.
- Verhinderung des ausländischen Einflusses insbesondere

im Bildungsbereich

- Stärkere Kontrolle und in letzter Konsequenz Schließung von islamischen Kindergärten und islamischen Privatschulen bei Nichterfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen. Ein Bereich, in dem die Wiener Stadtregierung in den letzten Jahren im besonderen Ausmaß versagt hat.

Soziales

Mindestsicherung – Entlastung für Österreicher, Verschärfungen für Sozialtouristen

Längst ist bekannt, dass in Wien beim Thema Mindestsicherung das pure Chaos herrscht. Gelder werden wahllos und unkontrolliert an Migranten ausgezahlt, während Österreicher oftmals die ihnen zustehenden Leistungen nicht erhalten. So hat beispielsweise ein Tschetschene 70.000 Euro an Mindestsicherung, sowie Wohnbeihilfen kassiert. Im Schnitt hat dieser Asylberechtigte also im Monat mehr als 1458 Euro Steuergeld erhalten

haben. Das Wiener Mindestsicherungssystem hat allein im Jahr 2017 die Steuerzahler 700 Millionen Euro gekostet. Die rot-grüne Stadtregierung handelt trotzdem nicht und schaut dem Treiben tatenlos zu. Die FPÖ-ÖVP Bundesregierung wird in diesem Punkt nun die längst überfälligen Maßnahmen setzen um Sozialtourismus zu unterbinden. Menschen, die arbeiten oder jahrelang einen Beitrag für Österreich geleistet haben, wer-

den dank der Bundesregierung künftig finanziell besser gestellt sein als jene, die nichts für die Allgemeinheit beigetragen haben.

- Eine Zuwanderung in den österreichischen Sozialstaat wird Dank der FPÖ nun endlich gestoppt.

Die Geldleistung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in der Mindestsicherung NEU wird auf 365

Euro Grundleistung, sowie einen möglichen Integrationsbonus von 155 Euro reduziert. Eine Entlastung, die für Wien dringend notwendig ist! Zudem sollen Sozialleistungen für Ausländer (auch EU-Ausländer) erst nach fünf Jahren zugänglich gemacht werden. In anderen Bundesländern wie Oberösterreich ist das bereits Realität. Die Magnetwirkung auf Sozialtouristen setzt aus, eine Entlastung unseres Sozialsystems in Wien ist die Folge.

Familienbonus

Echte Entlastung für Familien

Der unbürokratische Familienbonus ist die größte Familienentlastung in der Geschichte der Republik Österreich und ein Prestigeprojekt der neuen Regierung. Im Detail gestaltet sich der Familienbonus wie folgt: Ab 1.1.2019 sind Familieneinkommen ab €1.256 berechtigt, den Familienbonus anteilig geltend zu machen. Ab einem Einzeleinkommen von monatlich €1.700 greift der Familienbonus bereits voll, das bedeutet, dass pro Kind €1.500 direkt von der Lohnsteuerlast abgezogen wird. Von dieser Maßnahme profitieren rund 700.000 Famili-

en bzw. 1.2 Millionen Kinder, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in Österreich leben.

Neu am Familienbonus ist, dass er sich DIREKT auf die Steuerlast auswirkt.

Das bedeutet, dass bis zu €1.500 pro Kind von der tatsächlichen Steuerlast abgezogen werden kann. Bisher reduzierte der Kinderfreibetrag von €440 lediglich die Bemessungsgrundlage um diesen Betrag. Das bedeutet, dass die tatsächliche steuerliche Einsparung maximal 50% betrug.

Zur besseren Veranschaulichung ein paar Rechenbeispiele.

Beispiel 1: Eine Familie mit einem 8-jährigem Kind und einem Einkommen eines Elternteils von €3.500, zahlt €7.059,94 Lohnsteuer im Jahr. (Alleinvertodienerabsetzbetrag bereits berücksichtigt). Die tatsächliche Steuerbelastung reduziert sich um €1.500 auf €5.559,94.

Beispiel 2: Familien mit zwei Kindern und einem Einzeleinkommen von €2.300 brutto erspart sich €3.000 Steuerlast und damit 100 Prozent.

Bei €2.500 erspart sich eine Familie rund 80 Prozent der Steuerlast und bei €3.000 55 Prozent. Für Einkommensbezieher, die keine Steuern zahlen, ist eine Erhöhung des Absetzbetrages geplant.

Dies ist eine deutliche, zusätzliche Entlastung. Davon profitieren insbesondere österreichische und gut integrierte, arbeitende Familien. Wir wollen in erster Linie österreichische Familien entlasten. **Förderprogramme für Zuwandererfamilien, die dauerhaft in das Sozialsystem migrieren, lehnen wir entschieden ab.**

Deutsch vor Schule und Noten

Ab Herbst wird es an Österreichs Schulen eigene Deutsch-Förderklassen geben. Damit wird eine langjährige FPÖ Forderung endlich umgesetzt. Die Stadt Wien hat hier immer blockiert, dank der FPÖ kommt es nun zu diesem wichtigen Schritt. Konkret werden Schüler, die nicht ausreichend Deutsch können, 15 (Volksschule) bis 20 (Neue Mittelschule/Unterstufe) Wochenstunden in einer eigenen Deutschförderklasse Deutsch lernen. Bekanntlich ist ein Team immer nur so stark wie ihr schwächstes

Glied. Daher leidet auch das Niveau einer gesamten Schulklasse, wenn ein Schüler kein Deutsch kann. Somit werden wir mit dieser Maßnahme den Lernfortschritt unserer Schüler verbessern und uns so auch stetig in internationalen Rankings – bei denen wir unter schwarz/rot immer weiter zurückgefallen sind – verbessern. Es ist auch zu begrüßen, dass die Schüler wieder belohnt werden, wenn sie ihre Leistungen verbessern – nämlich durch Noten, die es dank der neuen Bundesregierung wieder geben wird.

Wirtschaft

Senkung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge ab 1. Juli 2018

Die neue Bundesregierung hat sich darüber hinaus zum Ziel gesetzt, die Steuer- und Abgabenquote im Rahmen dieser Legislaturperiode in Richtung 40 Prozent zu senken. Ein erster Schritt wird hier bereits dieses Jahr durch die Senkung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge gesetzt. Das kommt besonders den kleinen Einkommensbezieher zu Gute. Davon sollen rund 620.000 Österreicher profitieren. Bisher waren für Einkommen ab €1.696 3%, ab €1.506 2% und für Einkommen ab €1.381 1% für die Arbeitslosenversicherung zu entrich-

ten. Einkommen unter €1.381 waren von der Abgabe befreit. Das entsprach bei einem Einkommen von €1.696 einer jährlichen Belastung von rund €630. Ab Juli 2018 werden Einkommen bis €1.948 betragsfrei gestellt und Ersparnisse von bis zu €750 jährlich. Eine Familie mit zwei Kindern und einem Einzelbruttoeinkommen von rund €1.900 wird sich somit jährlich über eine Steuerersparnis von bis zu € 3.750 freuen können, rechnet man den Kinderbonus mit ein! **Das ist echte Sozialpolitik für arbeitende Familien und dafür stehen wir Freiheitlichen!**

Regierung stärkt die Tourismuswirtschaft und sichert Arbeitsplätze - Senkung der Mehrwertsteuer im Ministerrat beschlossen

Eine weitere Maßnahme zur Stärkung der Wirtschaft und Sicherung von Österreichs Arbeitsplätzen wurde am 27. Februar im Ministerrat beschlos-

sen. So wird ab 1. November 2018 die Mehrwertsteuer auf Nächtigungen von 13% auf 10% gesenkt. Es sind hauptsächlich Familienbetriebe, die

das Rückgrat der Tourismusbranche darstellen und den Tourismus mit 16% Anteil am BIP zu einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren ma-

chen. 120 Millionen bleiben somit bei den Betrieben und können im Land reinvestiert werden. Das sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze.



Alfred Krenk
Vorsitzender Verkehrskommission,
Bezirksentwicklungskommission,
Bauausschuss
alfred.krenk@fpoe-simmering.at

11er Linie

Besuch von Bezirksvorsteher Stadler bei Stadträtin Sima brachte wenig Neues



Am 13.2. fand ein Treffen zwischen Bezirksvorsteher Stadler und Stadträtin Ulla Sima im Rathaus statt.

Quelle: Screenshot Wiener Linien

Anlass war die geplante Straßenbahnlinie 11, die heuer in Betrieb gehen soll. Wie in der Vergangenheit bereits mehr-

» **Die geplante Schleife in der Gottschalkgasse, stellt derzeit eine glatte Fehlplanung dar**

fach berichtet, stehen wir Freiheitlichen diesem Projekt aus mehreren Gründen kritisch gegenüber. Einerseits wäre die geforderte Verlängerung der Linie 71 deutlich günstiger, andererseits käme es nicht zu Behinde-

rungen des Verkehrs im Bezirk. Diese Behinderungen sind jetzt durch die Umbauarbeiten für die neue Linie zu erwarten. Im Rathaus hat man die Entscheidung eine neue Linie zu installieren, wie so oft, ohne Einbeziehung des Bezirks getroffen und so bleibt nur noch die Möglichkeit der Schadensbegrenzung. Besonders Augenmerk gilt dabei der geplanten Schleife in der Gottschalkgasse, die für Bezirksvorsteher Stadler derzeit eine glatte Fehlplanung darstellt. Das bestätigt auch eine schriftliche Einschätzung

der Polizei, in der es heißt, dass es zu massiven Verkehrsbehinderungen kommen würde, sollte die Schleife in dieser Form installiert werden. Das dürfte den Verantwortlichen im Rathaus und bei den Wiener Linien dann doch zu heikel gewesen sein und so hat man sich darauf verständigt, eine Alternativlösung unter Einbeziehung des Bezirks zu erarbeiten. Man darf gespannt sein, was man sich im Rathaus noch einfallen lässt, um sich mit möglichst viel Steuergeld bei den Bürgern in Szene zu setzen.



Auf den Seiten der Wiener Linien ist etwas versteckt derzeit diese Planung zu finden: <https://www.wienerlinien.at/eportal3/ep/contentView.do?pageTypeId/66526/programId/74577/contentTypeId/1001/channelId/-47186/contentId/4200248>



Stephan Promont

Jugendobmann
Jugend-, Verkehrskommission,
Mitglied BBKE*
stephan.promont@fpoe-simmering.at
0676 / 775 03 07

■ Anbindung Industriegebiet Simmering Vassilakou auf Tauchstation, Maresch prüft nun Projekt



Mittlerweile ist es auch bei den Grünen angekommen, dass die Anbindung des Industriegebiets Simmering an die S1 sowohl für Anrainer als auch für die Umwelt von Vorteil wäre.

Die rund 600 LKW, welche täglich zu und vom Industriegebiet fahren, würden dadurch kürzere Wege zurücklegen und somit auch weniger Schadstoffausstoß verursachen. Alles perfekt

möchte man meinen, aber die Wiener Grünen sind, wie so oft, eher Bremser als Macher, wenn es nicht gerade um eine Begegnungszone, einen Radweg oder ein Hochhausprojekt geht.

Worum geht es im Detail: Die Anbindung vom Kreisverkehr Klederingerstraße, welche bereits in Schwechat liegt, würde über die Landesgrenze von Niederösterreich nach Wien führen und somit beide Bundesländer betreffen. Niederösterreich hat

bereits Bereitschaft signalisiert, da Rannersdorf und Schwechat ebenfalls unter der Belastung durch den massiven LKW-Verkehr leiden. Dazu wurde in der Gemeindefassung in Schwechat im Februar ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, der von allen Fraktionen einstimmig angenommen wurde. Die Befürchtung der Wiener Stadtplaner, dass Mautflüchtlinge den Lückenschluss nützen würden, kann nicht nachvollzogen wer-

den, da es sich lediglich um eine Direktanbindung des Industriegebietes handelt und nicht um eine Parallelroute zur S1.

Es bleibt nun abzuwarten, ob Bürgernähe und Umweltbewusstsein für die Grünen nicht nur leere Worthülsen sind und sie den Worten auch Taten folgen lassen. Verkehrsstadträtin Vassilakou wäre einmal mehr gefordert, echte Umweltpolitik zu betreiben.

TERMINE



Sprechstunden der Bezirksräte (im Parteiheim)

MO, 17:00 - 18:00 Uhr

MI, 10:00 - 11:00 Uhr

DO, 17:00 - 18:00 Uhr

Sprechstunde BV KR Paul Stadler

Nach telefonischer Vereinbarung im Amtshaus Simmering, Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 117a
01/ 4000 11111, paul.stadler@wien.gv.at

Sprechstunde BV-StV. Katharina Krammer

Jeden Dienstag, 9-11 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung im Amtshaus Simmering,
Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 131 - 01/ 4000 11112, katharina-krammer@fpoe-simmering.at

Sprechstunde KO BR Patrick Horn

Bitte kontaktieren Sie unseren Klubobmann unter patrick.horn@fpoe-simmering.at
0676 939 86 85

Besuchen Sie uns bei unserem **Bezirks-Stammtisch**, jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 19 Uhr
im Auszeitstüberl, Grillgasse 20 und nützen Sie die Gelegenheit mit unseren Funktionären
ins Gespräch zu kommen.

Der **Stammtisch der Freiheitlichen Senioren** findet jeden 3. Dienstag, um 15:00 Uhr,
im Auszeitstüberl, Grillgasse 20 statt.

Kommen Sie vorbei – es warten jedes mal interessante Vortragende auf Sie.

Bürgerstände

Jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr vor dem EKZ-Simmering
Weitere Bürgerstände sind auf unseren Bezirk aufgeteilt und finden in regelmäßigen Abständen statt.



Parteiheim der FPÖ-Simmering
Kaiser Ebersdorferstraße 12-18
A-1110 Wien



www.fpoe-simmering.at
buero@fpoe-simmering.at



www.facebook.com/FPOESimmering
01 / 768 50 04

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
FPÖ-Simmering, Kaiser Ebersdorferstr. 12-18/901/R1,
1110 Wien, 01 / 768 50 04
buero@fpoe-simmering.at
www.fpoe-simmering.at
Verlags- u. Herstellungsort: Wien
Gegründet: 2013



Einladung zum Straßenfest



Samstag, **2. Juni 2018**
9:00 bis 17:00 Uhr
vor dem Merkur
Simmeringer Hauptstraße 101



Einladung zum Grätzlfest



Samstag, **26. Mai 2018**
15:00 bis 19:00 Uhr
Herderpark



Einladung zum Grätzlfest



Samstag, **30. Juni 2018**
15:00 bis 19:00 Uhr
Hyblerpark